Die Odonaten des Kantons Graubünden. 3. Mitteilung

Autor(en): **Bischof, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **26 (1976)**

Heft 1

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1042678

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN **Nr. 1**

DER

ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT BASEL

N. F. / 26. Jahrgang **März 1976**

DIE ODONATEN DES KANTONS GRAUBUENDEN

3. Mitteilung

A. Bischof

Die Libellenfauna der Weiermühle bei Bonaduz, 680 m ü. M.

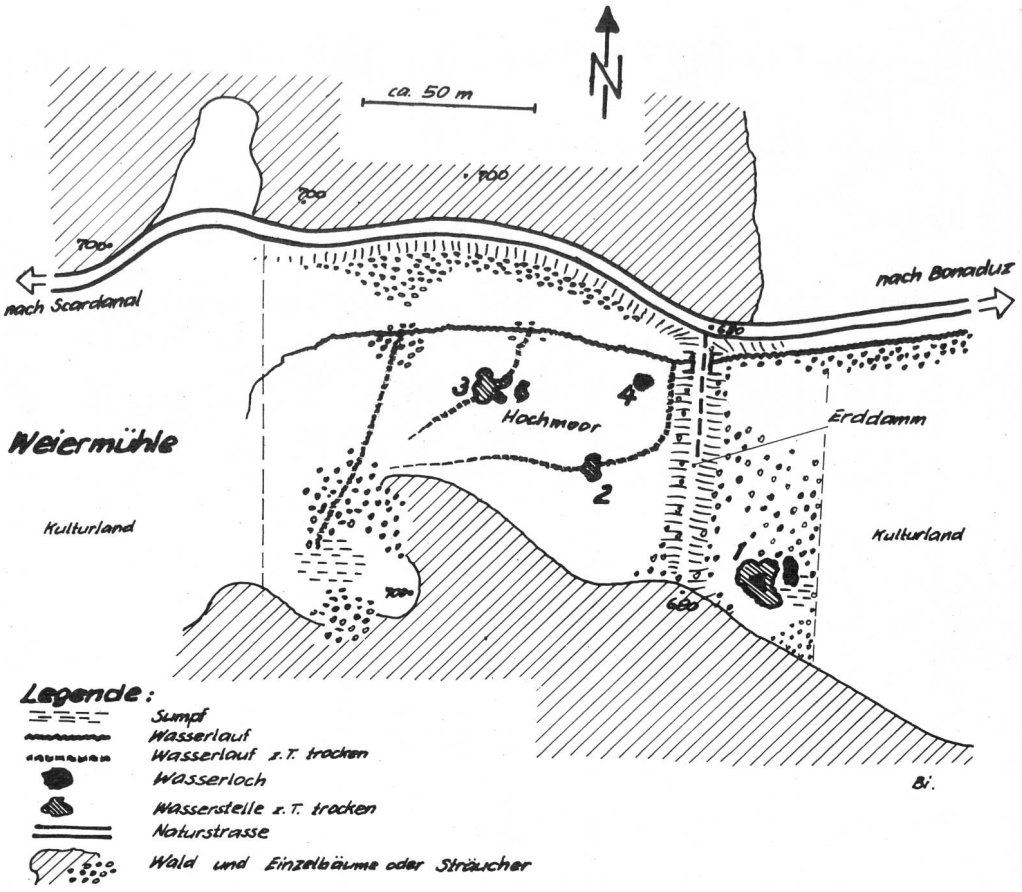
In den Jahren 1969 bis 1975 konnte ich während 21 Exkursionen die Libellenfauna der Weiermühle beobachten.

Diese liegt ca. 1,5 km westlich von Bonaduz. Siehe "Landeskarte der Schweiz" 1:50000, Blatt No. 247; Koordinate 747950/185900/680. Im Süden und Westen ist die Weiermühle von Hügeln umgeben. Gegen Süden erheben sich diese bis 1500 m und verursachen in den Uebergangszeiten eine schlechte Besonnung des Gebietes. Der die Weiermühle umgebende Wald besteht vorwiegend aus Föhren.

Heute ist der seinerzeit künstlich gestaute Weier verlandet. Eine nicht mehr funktionstüchtige Schleuse gewährleistet den ständigen Wasserabfluss durch den bestehenden Damm. Aus dem ehemaligen Weier ist heute ein typisches Hochmoor entstanden, in welchem der mittlere Sonnentau (Drosera intermedia Hayne) überaus häufig anzutreffen ist. An den noch verbleibenden Wasserstellen "1" und "4" findet man das gemeine Fettkraut (Pinguicula vulgaris L.) noch zahlreich.

Das Moorgebiet ist in heissen, trockenen Sommermonaten oft ausgetrocknet. Der Moorschlamm ist dann an den Wasserstellen "2" und "3" freigelegt, und die bekannten Trockenrisse werden sichtbar. Nur der nördlich gelegene Wasserlauf wird ganzjährig durch eine Quelle gespiesen. Die Skizze veranschaulicht den beobachteten Biotop. (siehe Skizze S. 2)

Die Besonnung ist nur in den Monaten Mai bis August ganztägig. Ab Mitte September liegt die südliche Hälfte des Gebietes immer im Schatten. So konnte am 27. Oktober 1970 auf dieser Seite bereits Schnee beobachtet werden. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die Odonaten nur über die Monate Mai bis September im Gebiet fliegend angetroffen werden.


ca. 50 m
N
700
700
700
700
nach Scardanal
nach Bonaduz
Weiermühle
Hochmoor
Erddamm
Kulturland
Kulturland
1
2
3
4
Legende:
Sumpf
Wasserlauf
Wasserlauf z.T. trocken
Wasserloch
Wasserstelle z.T. trocken
Naturstrasse
Wald und Einzelbäume oder Sträucher
Bi.

2

Wasserlauf der nördlich das Gebiet durchfliesst

Zusammenstellung der beobachteten Odonatenarten

ZYGOPTEREN

Gattung: Calopteryx Leach

1. Calopteryx virgo L.
   Nur am nördlichen Wasserlauf. 23.7.70; 5.7.72; 3.8.74; 30.7.75

Gattung: Lestes Leach

2. Lestes sponsa Hansem.
   9.8.71 in einem Exemplar an der Wasserstelle "2"

Gattung: Pyrrhosoma Charp.

3. Pyrrhosoma nymphula Sulz.
   14.6.70; 23.7.70 häufig; 23.6.71 Einzelstück; 7.6.72 häufig; 5.7.72; 7.7.72; 10.6.73 ad. und juv.; 30.7.75

Gattung: Ischnura Charp.

4. Ischnura elegans v.d.Lind.
   23.7.70 det. WENGER.

ANISOPTEREN

Gattung: Aeschna Fabr.

5. Aeschna juncea L.
30.7.75

6. Aeschna cyanea Müll.
Vorwiegend an der Wasserstelle "1" anzutreffen. 8.9.70; 19.9.70; 18.9.71; 9.8.71; 5.7.72 schlüpfend beobachtet; 13.8.73; 3.8.74. Fliegt oft über dem umliegenden Wald weit über den Baumgipfeln. Hängt sich gerne an Aeste und sonnt sich.

Gattung: Cordulegaster Selys

7. Cordulegaster boltoni Donovan
Vorwiegend am fliessenden Wasserlauf beobachtet. Die Tiere fliegen oft in dichtem Gestrüpp hart über der Wasseroberfläche und lassen sich kaum stören.
23.7.70 Exuvie; 9.8.71; 18.9.71; 5.7.72; 13.8.73 häufig; 5.9.73; 3.8.74; 30.7.75 sehr häufig. Auch im umliegenden Wald in näherer und weiterer Umgebung beobachtet.
C. boltoni ist wohl die am meisten vorkommende Art in der Weiermühle.

Gattung: Libellula L.

8. Libellula quadrimaculata L.
7.6.72; 10.6.73 vorwiegend an den Wasserstellen "1 und 3".

9. Libellula depressa L.
14.6.70; 26.5.71; 23.6.71; 7.6.72; 10.6.73; 30.7.75. Die Art ist stets in Anzahl anzutreffen.

Gattung: Orthetrum Newm.

10. Orthetrum coerulescens Fabr.
9.8.71 häufig; 3.8.74; 30.7.75

11. Orthetrum brunneum Fonsc.
23.7.70; 23.6.71; 7.6.72; 5.7.72; 13.8.73; 3.8.74; 30.7.75

Gattung: Sympetrum Newm.

12. Sympetrum fonscolombei Selys
23.7.70; 19.9.70 juv.; 28.7.71

13. Sympetrum striolatum Charp.
21.9.69 häufig; 18.9.71

14. Sympetrum vulgatum L.
9.8.71 häufig; 7.7.72; 5.9.73

15. Sympetrum danae Sulz.
21.9.69 häufig; 8.9.70; 9.8.71; 18.9.71; 13.8.73 und 5.9.73 je nur in einem Exemplar beobachtet; 3.8.74 und ein juv. Exemplar beobachtet; 30.7.75 ad. und juv.

16. Sympetrum pedemontanum Allioni
18.9.71; 30.7.75 ad. und juv.

17. Sympetrum sanguineum Müll.
21.9.69 det. WENGER.

Trennen wir die beobachteten Odonatenarten nach ihrer Herkunft, ergibt sich folgendes Bild:

6 Arten der mediterranen Elemente (vom Mittelmeergebiet stammend)
C. boltoni Donovan, O. coerulescens Fabr., brunneum Fonsc., S. fonscolombei Selys, striolatum Charp. und sanguineum Müll.

11 Arten der eurosibirischen Elemente (Bewohner von Europa nördlich der Alpen und Sibirien)
C. virgo L., L. sponsa Hansem., P. nymphula Sulz., I. elegans v. d. Lind. A. juncea L., cyanea Müll., L. quadrimaculata L., depressa L, S. vulgatum L., danae Sulz., pedemontanum Allioni.

Sämtliche beschriebenen Odonaten befinden sich im Naturhistorischen Museum Chur

Literatur

BISCHOF, A. 1971 Die Odonaten des Kantons Graubünden. Mitt. d. Ent. Ges. Basel, 21 NF, S. 1-7.

1973 Die Odonaten des Kantons Graubünden, 2. Mitt. Mitt. d. Ent. Ges. Basel, 23 NF, S. 24-26.

SCHMIDT, E. 1929 Odonaten in "Die Tierwelt Mitteleuropas", 1. Teil. Leipzig.

Adresse des Verfassers: Albin Bischof
Heckenweg 4
CH-7000 Chur

BESTAETIGUNG DES VORKOMMENS VON COENONYMPHA OEDIPPUS FABRICIUS IN DER SCHWEIZ

M. Marbach

Angeregt durch die Arbeit von Herrn ALBIN BISCHOF, Chur, über das Vorkommen von Coenonympha oedippus Fabr. (Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel vom Juni 1968) benutzte ich diesen Sommer eine Reise in die Ostschweiz zu einem kurzen Abstecher nach Sennwald im St. Galler-Rheintal. In den Auen östlich dieser Ortschaft gelang es Herrn BISCHOF am 1.7.1967 im Zuge einer mehrtägigen Suchaktion, Coenonympha oedippus in einem Exemplar aufzuspüren. An sich ist ja naheliegend dass, wenn diese Art in den riet- und sumpfartigen Biotopen rechts des Rheines noch gut beheimatet ist, sie auch links des Rheines, wo noch durchaus analoge Biotope sich finden, zuhause sein sollte. Die Distanz vom nächsten rechtsrheinischen Fundort von Bangs (Oe) bis zu den Auen von Sennwald beträgt nur ca. 2,5 km.